



Klima- und Energie-Modellregion

SÜDLICHES WALDVIERTEL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Südliches Waldviertel
Geschäftszahl der KEM	B870420
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Ökoregion Südliches Waldviertel
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 16.124 Alle zwölf Gemeinden liegen im Bezirk Melk. Im Süden bildet die Donau die Regionsgrenze, im Norden grenzt die Region an den Bezirk Zwettl, im Westen an Oberösterreich und im Osten an den Bezirk Krems. Die Gemeinden zeigen starke Ähnlichkeiten in ihren Charakteristiken: eine geringe Einwohnerdichte und ein hoher Waldflächenanteil. Die Region liegt zw. 240 bis 1.000 Meter Seehöhe.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem.swv.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptstraße 9, 3683 Yspertal Montag – Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Dir. Tanja Wesely kem@swv.at +43 (0) 7415 6760-30 Frau Wesely ist schon über 20 Jahre in der Region tätig und betreut die Gemeinden der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel seit dem Jahr 1999 in den verschiedensten Projekten in den Themenbereichen Tourismus, Digitalisierung, Erwachsenenbildung und Gemeindekooperationen. 20 Volkshochschule Südliches Waldviertel
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	24.03.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Ing. Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die **Ziele** sind Energie zu sparen, den CO₂-Ausstoß zu verringern, die Versorgung mit erneuerbaren Energien zu forcieren und damit dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Das **langfristige Ziel** der Region ist eine nachhaltige Energieversorgung durch optimale Nutzung der regionalen Ressourcen.

Konkrete Ziele der KEM Südliches Waldviertel bis 2030 sind:

- die Erzeugung von 0,3 kwp Energie aus Photovoltaik pro Einwohner/in (ergeben das Ziel von nah zu 5000 kwp in der Region)
- jeder 10. PKW soll elektrisch (mit/ohne Hybrid) unterwegs sein
- die höhere Lehranstalt für Umwelt- und Wirtschaft ist Energie-Modell-Schule mit berufsbegleitenden Seminaren und universitären Lehrgängen
- Umsetzung eines Direktvermarktermodells mit professionellem Marketing, besonderer Produktgestaltung und kundenfreundlichem Vertrieb
- Schaffung von 50 Green Jobs

In der aktuellen Umsetzungsphase sind folgende Ziele enthalten:

0. Projektmanagement

- Aufbau der KEM Südliches Waldviertel
- KEM-Büro Eröffnung
- Kommunen, Unternehmen und die Bevölkerung werden durch fachspezifische Informationen zum Thema Klima- und Energie informiert und sensibilisiert

1. Öffentlichkeitsarbeit

- Effektive Öffentlichkeitsarbeit
- Marketing nach innen und außen → regionale Bekanntheit(-ssteigerung)
- Medienarbeit und Pressebetreuung

2. Stromreduktion und Ressourcenschonung

- Einsparungen bei der Ortsbeleuchtung – Umstellung auf LED
- Reparatur statt Neukauf → Ressourcenschonung
- Tauschbörse und Second-Hand → Ressourcenschonung

3. Mobilität

- Aktionstag Rad → Bewusstseinsbildung Rad statt Auto
- E-Carsharing Regionsmodell → weniger Autos → Ressourcenschonung
- Aufbau Fahrgemeinschaften Plattform → weniger Autos → Ressourcenschonung

4. Kommunale Gebäude und Anlagen

- Energiebuchhaltung – Standard festlegen → Qualität und Vergleichbarkeit schaffen
- Umstellung auf erneuerbare Energien forcieren → Beratungen für Sanierungen
- PV-Anlagen auf den Dächern der öffentlichen Gebäude → mehr Energie aus erneuerbaren Quellen

5. Landwirtschaft und Ernährung

- Bewusstsein für eine regionale, saisonale und somit klimafreundliche Ernährung schaffen
- regionalen Direktvermarkter-Plattform
- digitaler Schmankerlladen
- Koch- und Backkurse (Nachhaltiges Kochen und Backen)

6. Tourismus

- Nachhaltige Anreise – öffentliche Anreise verbessern
- E-Bike Verleihsystem
- E-Mobil Verleih

7. Thermische Gebäudesanierung für Haushalte

- Informationsveranstaltung für Haushalte → thermische Sanierungen von Privatgebäuden
- Einzelberatungen für Privatpersonen

8. Weiterbildung und Infotage

- Fachspezifische Vorträge und Kurse
- Klimaveranstaltung Südliches Waldviertel

9. Nachhaltigkeitsmesse

- eine Messe zur Präsentation und Förderung von nachhaltigen Produkten aus der Region in Bezug auf Lebensmittel, Haustechnik, Mobilität, Lebensstil

10. Energielehrpassage bei HLUW Yspertal

Die **Klima- und Energiemodellregion Südliches Waldviertel** besteht aus zwölf Mitgliedsgemeinden. Es sind diese nach Alphabet geordnet: Artstetten-Pöbring, Dorfstetten, Hofamt Priel, Maria Taferl, Leiben, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Pöggstall, Raxendorf, St. Oswald, Weiten und Yspertal.

Die **Landschaft** des Südlichen Waldviertels ist geprägt durch die Tallandschaften der Ysper und des Weitenbaches. Im Süden grenzt die Region an die Donau. Die Gemeinden sind flächenmäßig groß, aber teilweise dünn besiedelt. Die Natur- und Kulturlandschaft ist noch intakt und sehr vielfältig. Die Hügel und Erhebungen reichen bis 1.000 Meter Seehöhe, Wälder, Wiesen und Äcker, Flüsse und Teiche prägen das Landschaftsbild.

Der sanfte **Tourismus** spielt eine große Rolle – das Südliche Waldviertel hat sich als Wanderregion positioniert. Die höchste Erhebung ist der Große Peilstein mit 1.061 Meter. Weiters befinden sich noch vier weitere Eintausender in der Region. Bekanntes Naturdenkmal und Ausflugsziel ist die Ysperklamm. Es gibt auch bekannte kulturtouristische Ausflugsziele wie die Basilika Maria Taferl, das Schloss Pöggstall, Schloss Leiben und Schloss Artstetten.

Eng einher mit der touristischen Entwicklung haben vermehrt **landwirtschaftliche Betriebe** begonnen eine Direktvermarktung aufzubauen. Es gilt daher diesen Naturraum mit gezielten Maßnahmen zu schützen. Die Region ist seit 2018 flächendeckend pestizidfreie Region. Von den zwölf KEM Gemeinden sind zehn auch Klimabündnisgemeinden. Es sind dies Artstetten-Pöbring, Dorfstetten, Hofamt Priel, Leiben, Maria Taferl, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Pöggstall, Raxendorf und Yspertal.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Der **Projekträger** ist der Verein Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel. Die zwölf Mitgliedsgemeinden haben beschlossen auch als Klima- und Energiemodellregion zusammen zu arbeiten.

Die Kleinregion wird seit Jahren vom Telecenter Südliches Waldviertel bei der Umsetzung von Projekten und den Bürotätigkeiten betreut.

Eine **Steuerungsgruppe** bestehend aus den Vorstandsmitgliedern wurde eingerichtet. In zeitlich definierten Abständen finden Sitzungen statt. Diese dienen einerseits zur inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung mit dem KEM Management andererseits für eine Kontrolle der Einhaltung des Projektzeitrahmens und Finanzierung. Eine jährliche interne Evaluierung und Erfolgskontrolle soll verbindlich im Rahmen eines Berichtes bei der Generalversammlung der Kleinregion Ökoregion Südliches Waldviertel stattfinden.

Das **extern begleitende Qualitätsmanagement** wird von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich durchgeführt.

Das Südliche Waldviertel kann auf ein gut funktionierendes Netzwerk aus Politik, Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Bildung, Experten und gemeindeverbindende Institutionen zurückgreifen.

Zusätzlich werden **externe Partner** zur fachlichen Begleitung wie Land- und Forstwirtschaftskammer, Wirtschaftskammer, Bauernkammer, Energie- und Umweltagentur NÖ, und die NÖ.Regional.GmbH, usw. als Experten/innen herangezogen.

Weitere Akteure sind:

- weitere Vertreter der KEM-Gemeinden
- Leaderregion Südliches Waldviertel – Nibelungengau
- Tourismusverband und -destinationen
 - o Destination Waldviertel GmbH
 - o Tourismusverband Yspertal
 - o Donau Niederösterreich Tourismus GmbH
 - o ARGE Nibelungengau
- Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft
- Volkshochschule Südliches Waldviertel
- Lernende Region Südliches Waldviertel – Nibelungengau
- weitere Schulen der Region
- RegionsbürgerInnen
- Regionale Medien
- KPC
- Klima- und Energiefonds
- Gemeinde- und Umweltverband Melk
- Radlobby
- Projektpartner aus der Wirtschaft

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Ziele sind der Aufbau der KEM Südliches Waldviertel und die Begleitung der Umsetzung des KEM Konzeptes 2020-2021.</p> <p>Das KEM Büro ist eröffnet. Der begleitete Prozess der Umsetzungsphase ist bestmöglich erfolgt, ebenso eine öffentlich sichtbare Vernetzungs- und Informationsarbeit. Ein Endbericht dokumentiert den Verlauf dieser KEM Umsetzungsphase.</p> <p>Das neu eingerichtete KEM Büro dient als erste Anlaufstelle für die Gemeindevertreterinnen und -vertreter sowie für die Bürgerinnen und Bürger der Region für Fragen zu Klima und Energie. Im KEM Projektmanagement erfolgt die Abstimmung zwischen dem Klimafonds, der Kommunal Kredit Public Consulting, der Energie- und Umweltberatung NÖ, den KEM Gemeinden und den Projektpartnern. Österreichweite Vernetzungstreffen und Fachveranstaltungen werden besucht.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Offizielle Eröffnung des KEM Büros März 2020 – zu 100% erledigt Aufgrund von Corona wurde die Eröffnung auf Juni 2020 verschoben. • Start der Umsetzungsphase im März 2020 – zu 100% erledigt • Teilnahme an der KEM Fachveranstaltung 2020 und 2021 – zu 50% (100% 2020) erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM Südliches Waldviertel wurde aufgebaut und die bisherigen Maßnahmen wurden begleitet. Darüber hinaus wurde das KEM Büro eingerichtet und eröffnet. Aufgrund der Corona-Pandemie sind Termine aktuell nur auf Anfrage möglich, da das Personal teilweise im Home-Office arbeitet. Nach Normalisierung wird man wieder zu den regulären Öffnungszeiten MO-FR von 8 bis 12 Uhr zurückkehren.</p> <p>Die KEM-Managerin ist im regelmäßigen Austausch mit dem Klimafonds, der Kommunal Kredit Public Consulting, der Energie- und Umweltberatung NÖ, den KEM Gemeinden und den Projektpartnern.</p> <p>Die KEM Startphase fiel in den ersten Lockdown März 2020. Die Vorbereitungsarbeiten für die Büroeröffnung, für das Klimaradeln, für die Nachhaltigkeitsmesse und für den Klimagipfel wurden gestartet. Aber aufgrund der COVID Umstände dann unterbrochen bzw. verschoben. Das Büro wurde verspätet im Juni eröffnet. Ein Netzwerktreffen mit den BürgermeisterInnen, den VizebürgermeisterInnen und den Energiebeauftragten der zwölf KEM Gemeinden fand statt. Die Information und Abstimmungen mit den Gemeinden erfolgten Großteils telefonisch, über E-Mail, Newsletter, Facebook und Homepage. Ein geplantes Klimafrühstück im September mit Fachinput – PV und Energiegemeinschaften musste ebenfalls abgesagt werden.</p> <p>Das Büro in Yspertal ist aufgrund von Covid-19 nur drei Mal die Woche besetzt. Für die KEM wurde ein eigenes Konto eröffnet. Zeichnungsberechtigt sind der Obmann, der Kassier und die MRM. Es müssen immer zwei Personen unterschreiben. Die Buchhaltung erfolgt durch die MRM. Vor allem die Förderanträge für PV und Austausch von Heizungen sind ein Thema in den Gemeinden, das KEM Management unterstützt bei der Antragstellung KEM Invest und bei anderen Förderschienen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • für 6 Gemeinden wurde eine Zustimmungserklärung der KEM ausgestellt • 9 Förderanträge von den 6 Gemeinden wurden eingereicht • 4 Anträge wurden bis 15.03.2021 bereits positiv beurteilt (Fördersumme ges. 37.097,00 EUR, ein Förderantrag auf Heizungstausch und Gebäudesanierung von der Gemeinde Münichreith-Laimbach wurde negativ beurteilt <p>Zur Vertiefung der Auskunfts- Kompetenzen im Bereich Klima- und Energie werden Schulungen, Webinare und KEM Ö-weite und NÖ-weite Netzwertreffen (online) besucht. Kontakt mit anderen KEM besteht – auch Bundesländerübergreifend.</p>

	<p>1. Fachveranstaltung 30.6.2020 ganztags, online 2. Fachveranstaltung 29.9.2020, ganztags, online 3. Fachveranstaltung 15.12.2020, ganztags, online</p> <p>KEM ERFA NÖ: 25.6.2020: online</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 von 2 Abstimmungs- und Vernetzungstreffen 2020 der KEM Gemeinden hat stattgefunden (aufgrund von Corona im Juni 2020, Septembertreffen wurde wegen Corona auf Frühjahr 2021 verschoben und wird ev. Online stattfinden) • Erstellung des Zwischenberichtes ist erfolgt • 2 Abstimmungs- und Vernetzungstreffen 2021 der KEM Gemeinden – offen • Erstellung des Endberichts – offen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Öffentlichkeitsarbeit soll die Aktivitäten der KEM in das Licht der Öffentlichkeit rücken. Das aufgebaute Vertrauen auf Seiten der verschiedenen Zielgruppen, führt zu einem positiven Image in der Region. Die Bekanntheit des Südlichen Waldviertels als Klima- und Energiemodellregion wird durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit erhöht.</p> <p>Der Marketingplan mit definierten PR- und Marketingmaßnahmen soll bis zu 80 Prozent umgesetzt werden.</p> <p>Durch kontinuierliche PR- und Marketingmaßnahmen sollen die umgesetzten Projekte und themenbezogenen Initiativen der KEM Südliches Waldviertel und die wichtigen Beteiligten der KEM regional bekannt gemacht werden.</p> <p>Die PR- und Marketingmaßnahmen sollen eine Bekanntheitssteigerung der KEM in der Region bewirken. Folglich sollen auch die Themen Klima und Energie in den Fokus der Bevölkerung rücken.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Pressekonferenz zur Eröffnung des KEM Büros, März 2020 – zu 100 % erledigt Aufgrund von Corona wurde die Eröffnung des KEM Büros auf Juni verschoben. Weiters wurde aufgrund von Corona keine Pressekonferenz abgehalten, sondern eine Presseaussendung gemacht. • Konzeption einer KEM Website, Februar/März 2020 – zu 100 % erledigt • Konzeption und Druck eines Infolders, Mai/Juni 2020 – zu 100 % erledigt • Veröffentlichung von KEM Presseartikel in den regionalen Medien, auf den Gemeindegewebsites und -zeitungen der KEM Gemeinden – wird immer wieder, je nach Bedarf erledigt • Versand des KEM Newsletters an den KEM Verteiler (März 20/21, Juni 20/21, September 20/21, Dezember 20/21) – zu 50 % erledigt • Einrichtung eines Social Media Auftritts der KEM, Jänner 2020 – zu 100 % erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden Visitenkarten und ein Roll-Up gestaltet und produziert, eine Website eingerichtet und befüllt, und eine Facebook-Seite wurde erstellt und regelmäßig mit Postings bespielt. Je nach Bedarf wurden Presseaussendung an die regionalen Medien versendet. Für folgende Themen wurden Presseinformationen 2020 an die regionale Presse und für die Gemeindezeitungen gesendet: Startworkshop, 1. Klimaführstück, Haushaltsbefragung, allg. KEM Info, KEM Büroeröffnung</p> <p>Insgesamt wurden 5 Presseaussendungen gemacht.</p> <p>Weiters wurden die KEM-Gemeinde-Websites auf die KEM-Website verlinkt.</p> <p>Ein Folder wurde erarbeitet und an alle Haushalte in der Region als Postwurf versendet.</p> <p>Eine Pressekonferenz wurde vorbereitet. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde keine Pressekonferenz abgehalten. Eine große Pressekonferenz soll 2021 – je nach Rahmenbedingungen der Pandemie – stattfinden.</p> <p>Aufgrund der verschobenen Veranstaltungen und Sitzungen (wegen Corona) wurden dementsprechend auch weniger Presseaussendungen ausgesendet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Pressekonferenz pro Jahr (März 2020, Juni 2021) – zu 50 % erledigt Aufgrund von Corona wurde von einer Pressekonferenz abgesehen und stattdessen eine Presseaussendung „Büro Eröffnung“ im Juni 2020 gemacht. • 1 Mal Postwurf an alle Haushalte mit allgemeiner KEM Info pro Jahr (September 2020, Juni 2021) – noch offen

	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens fünf Presseaussendungen pro Jahr für die Verteilung an Gemeindezeitungen und regionale Medien (Februar 20/21, April 20/21, Juni 20/21, September 20/21, November 20/21) – zu 50% erledigt • Erstellung der KEM Website (Februar, März 2020) – zu 100% erledigt • 4 Newsletter Aussendungen pro Jahr (März 20/21, Juni 20/21, September 20/21, Dezember 20/21) – zu 50% erledigt
--	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Stromreduktion und Ressourcenschonung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel dieser Maßnahme ist über energiereduzierende Maßnahmen zu informieren und zu beraten und das Bewusstsein für das Energiesparen zu erhöhen.</p> <p>Umstellung Straßenbeleuchtung: Eine regionale IST Analyse der Straßenbeleuchtung soll durchgeführt werden. Damit ein regionaler Überblick über den aktuellen Zustand und Energieverbrauch festgestellt werden kann. Die Gemeinden bereiten weitere Umsetzungsschritte vor und setzen sie um.</p> <p>Heizungsscheck: Eine IST-Analyse der Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden und die Beratung der Gemeinden soll zur Verbesserung der Energieeffizienz erfolgen. Anhand der Ergebnisse sollen die Gemeinden Heizungsanlagen modernisieren.</p> <p>Reparatur statt Neukauf: Eine Infoveranstaltung zum Thema soll durchgeführt werden. Die Bevölkerung soll ein Bewusstsein über ihr Kaufverhalten erlangen und soll durch längere Nutzung von Geräten und Produkten einen Beitrag zur Umweltentlastung und zur Ressourcenschonung beitragen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Durchführung der IST-Erhebung Leuchtmittel und Stromverbrauch Ortsbeleuchtung, 2. Quartal 2020 – zu 100% erfolgt • Organisation von Beratungen zu Umstellung auf LED Ortsbeleuchtung, 4. Quartal 2020 bis 1. Quartal 2021 – in Arbeit • Koordination und Durchführung der IST-Erhebung Heizungsanlagen in öffentlichen Gebäuden, 3. Quartal 2020 – zu 100% erfolgt • Organisation Heizungsscheck, 1. Quartal 2021 – noch nicht erfolgt • Initiierung und Netzwerkaufbau Repair Cafés, 2. Quartal 2021 – noch nicht erfolgt • Infoveranstaltung mit Präsentation Best Practice Beispiele, März 2021 – noch nicht erfolgt • Erhebung Tauschbörsen und Second-Hand, Jänner 2021 – in der Planungsphase
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die IST-Erhebungen der Leuchtmittel und deren Stromverbrauch, sowie die Heizungsanlagen der KEM-Gemeinden sind erfolgt. Die erste Erhebung fand bei der KEM-Konzepterstellung statt. Diese Werte werden mit den neu-erhobenen Zahlen verglichen.</p> <p>Die Gemeinden wurden über per E-Mail aufgefordert, die Daten an die KEM retour zu melden.</p> <p>Die IST-Erhebung der Gemeinden Straßenbeleuchtung ist abgeschlossen. Die Erhebungen von 2018 und 2019 konnten somit gegenübergestellt werden. Durchschnittlich sind 60 Prozent der kommunalen Straßenbeleuchtungen bereits auf LED umgestellt. Zwei Gemeinden sind bereits fertig mit der Umstellung aller Anlagen. Die Gemeinden mit noch niedrigem LED Anteil planen bereits eine Umstellung. Die Daten von 2020 werden wieder eine große Änderung erkennen lassen.</p> <p>2018 wurden 1.024.452 kWh Strom für die kommunale Straßenbeleuchtung aufgewendet und 2019 waren es nur mehr 919.689 kWh Strom. Dies bedeutet eine Einsparung von ca. 10 Prozent.</p> <p>Die IST-Erhebung der kommunalen Heizungsanlagen ist abgeschlossen. Per E-Mail und teilweise per Telefonat wurden die aktuellen Heizungsanlagen der kommunalen Gebäude erhoben. In den zwölf Gemeinden gibt es 100 Heizungen in kommunalen Gebäuden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12,5 Ölheizungen • 44 Nah-/ Fernwärme • 22,5 Strom • 20 Biomasse • 1 Gas <p>Die 0,5 Heizungen ergeben sich dadurch, dass ein Gebäude zum Teil mit Öl und zum Teil mit Strom geheizt wird.</p> <p>Seit der ersten Erhebung hat die Gemeinde Weiten eine Ölheizung ausgewechselt und stattdessen das Gebäude an eine Nah- und Fernwärme angeschlossen. Zwei weitere Gemeinden haben</p>

	<p>den Tausch von Ölheizungen vor.</p> <p>Eventuelle Beratungen für Heizungstausch bzw. Heizungs EKG werden zwischen Gemeinden und eNu vermittelt, um so die Beratungen für die Gemeinden anzuregen. Die Gemeinde Pöggstall möchte 2021 noch ein Heizungs EKG im Schloss Pöggstall durchführen, da der Energieaufwand sehr hoch ist.</p> <p>Die Gemeinden haben einige Beratungsangebote der eNu wahrgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heizung: Hofamt Priel, Pöggstall - E-Mobilität: Leiben, Pöggstall - PV-Anlagen: Dorfstetten - PV-Bürgerbeteiligung: Yspertal, Raxendorf <p>In Kooperation mit der HLUW Yspertal wird für 2021 eine Fahrrad-Tauschbörse organisiert und durchgeführt. Die Planungen finden momentan statt, aufgrund der ungewissen Lage bezüglich der Corona-Schutzmaßnahmen wurde noch kein Termin fixiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständige regionale IST-Erhebung der Straßenbeleuchtung, bis 31.3.2021 – zu 100% erfolgt • je 1 Beratung zu LED Umstellung in 50 Prozent der KEM Gemeinden bis 31.3.2021 – 5 von 6 Beratungen = 83 % erreicht • Vollständige regionale IST Erhebung aller kommunalen Heizanlagen bis 30.06.2021 – zu 100% erfolgt • Durchführung von mind. 8 Heizungschecks bei kommunalen Gebäuden bis 30.06.2021 – zu 0% erfolgt • eine Infoveranstaltung für Interessierte zum Thema „Reparatur statt Neukauf“, März 2021 – zu 0% erfolgt • ein Infoblatt Tauschbörsen und Second-Hand Februar 2021 – zu 0% erfolgt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Mobilität</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Das Ziel ist mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen das Thema Radfahren zu fördern. Das Auto soll für kürzere Strecken und Alltagswege zu Hause stehen gelassen werden (Förderung der Alltagsmobilität). Die E-Mobilität mit ihren verschiedensten Möglichkeiten (E-Bike, E-Roller, E-Car) soll vorgestellt werden und erste Initiativen zu einem regionalen E-Carsharing Modell sollen gesetzt werden. Die Bildung von Fahrgemeinschaften soll den Autoverkehr reduzieren.</p> <p>Es soll eine positive Ökobilanz entstehen. Fahrten mit dem Rad, mit dem E-Auto und das Bilden von Fahrgemeinschaften sollen nachhaltig Energie sparen.</p> <p>Die Akzeptanz von E-Mobilität und Carsharing Modellen soll steigen. Die persönliche Einstellung zum Thema Fahrgemeinschaften soll durch ein nachhaltiges System positiv beeinflusst werden.</p> <p>Ökologisch gesehen soll es zu Energieeinsparung und Emissionsreduktion kommen. Der Besetzungsgrad im motorisierten Individualverkehr soll erhöht werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Bewerbung Radwandertage, Veranstaltung im Juni 20/21 – VA Juni 2020 wurde aufgrund von Corona verschoben; Planung wurde abgeschlossen • Einrichtung Arbeitsgruppe E-Carsharing Südliches Waldviertel, Oktober 20 – offen • Auswahl Mitfahrtechnologie sowie Sondierung Finanzierung, 4. Quartal 2020 – offen • Implementierung Mitfahrplattform sowie Einbindung von regionalen Partnern, 1. Halbjahr 2021 – offen
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Der 1. Radwandertag wurde aufgrund von den Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus auf das Folgejahr verschoben. Die Planung für die Veranstaltung war bereits abgeschlossen. Bezüglich Terminfixierung wird die Situation mit der Corona-Pandemie noch abgewartet. Wunschtermin ist im Herbst 2021.</p> <p>Es wurden drei Ausgangspunkte festgelegt: Sternfahrt von Am Schuss, Yspertal und Gasthaus Haselböck in Münichreith. Als Unterstützung für den Ankauf von Radtrikots wurden diverse Firmen für Sponsoring angefragt. Angebote für die Produktion von Trikots wurden eingeholt. Mit der regionalen Fa. Biker Treff Bilderl wurde vereinbart, dass E-Bikes zum Testen zur Verfügung gestellt werden und Sicherheitseinschulungen angeboten werden.</p> <p>Als gemeinsames Ziel des Radwandertages wurde die Nachhaltigkeitsmesse festgelegt.</p>

	<p>Für die TeilnehmerInnen wurden Give Aways als Teilnehmergehenk ausgesucht. Als Ehrengast wurde der Besuch von Bundesministerin Gewessler organisiert. Dies fällt eventuell für den Ersatztermin aus, da beim ursprünglich festgelegten Termin BM Gewessler in der Region gewesen wäre.</p> <p>Bezüglich Car-Sharing wurde das vorhandene Angebot in der Region erhoben. Aktuell bietet nur der Dorferneuerungsverein Yspertal (man muss Vereinsmitglied sein) Car-Sharing an. Der Renault Kangoo Z.E. steht bei der E-Ladestation beim Gemeindehaus. Mitfahrbörsen gibt es aktuell keine in der KEM-Region.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • ein regionaler Radwandertag jährlich, Juni 20/21 – offen • vier Workshops der Arbeitsgruppe E-Carsharing (Oktober 20, Jänner 21, März 21, Mai 21) – offen • ein ausgearbeitetes Carsharing Modell vorbereitet zur Umsetzung, November 21) – offen • ein ausgearbeitetes Fahrgemeinschaften Modell inkl. Finanzierungs- und Partnerstruktur, November 21 – offen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Kommunale Gebäude und Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel ist erneuerbare Energiequellen im kommunalen Bereich zu erhöhen. Der Schwerpunkt soll in der Erzeugung von Strom mit Hilfe von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in Kombination mit energieeffizienten Heizsystemen liegen.</p> <p>Ein regionaler Mindeststandard für die Energiebuchhaltung in den KEM Gemeinden soll festgelegt werden. Die Energiebeauftragten sollen eine fachliche Schulung erhalten.</p> <p>Die Energiebuchhaltung soll eine wichtige Grundlage für weitere Umsetzungsschritte bei der Sanierung und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger sein.</p> <p>Es soll ein Überblick über den Energieverbrauch aller wesentlichen kommunalen Gebäude und Anlagen erstellt werden. Die fossile Energieversorgung in den kommunalen Gebäuden wird sukzessive abgebaut. Der Bau von Photovoltaikanlagen soll zunehmen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Auswertung der IST-Analyse Energiebuchhaltung, Jänner 21 – ist in Arbeit • Erarbeitung und Festlegung regionaler Mindeststandards, März 21 – in Arbeit • Konzept für ein Photovoltaik Bürgerbeteiligungsprojekt, Dezember 21 – zu 100% erledigt <p>Konzept für Photovoltaik Bürgerbeteiligungskonzept wird nicht erstellt, die Informationen der Ziele des Landes NÖ mit dem PV Bürgerbeteiligungsprojekt Sonnenkraftwerk wurden an die KEM Gemeinden weitergegeben. Unterstützung und Beratung der Gemeinden bei der Umsetzung von PV Anlagen auf öffentlichen Gebäuden ist weiterhin ein Schwerpunkt in der KEM Südliches Waldviertel.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Qualität der einzelnen Energiebuchhaltungen wurden festgestellt. Durchschnittlich ist die Qualität sehr gut. Allerdings gibt es insgesamt Potential zur Verbesserung, daher wurden in Absprache mit dem Gemeindeverband für Umwelt und Abgabeneinhebung, welcher einige der KEM-Gemeinden betreut Mindeststandards für die Energiebuchhaltung festgelegt. Diese sollen 2021 bei einem Treffen präsentiert und anschließend von den Gemeinden umgesetzt werden.</p> <p>Als regionale Mindeststandards wurde festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einmal pro Jahr sollen sämtliche Zähler in den Gemeinden abgelesen werden • Die Strom- und Wasserrechnungen, sowie Wasserzähler-Ablesungen sollen zeitnah an den GVU zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet werden bzw. sollen die Daten direkt eingegeben werden. <p>Die Gemeinden wurden bereits von MRM bei den Förderanträgen für PV-Anlagen u.ä. unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für 6 Gemeinden wurde eine Zustimmungserklärung der KEM ausgestellt • 9 Förderanträge von den 6 Gemeinden wurden eingereicht • 4 Anträge wurden bis 15.03.2021 bereits positiv beurteilt (Fördersumme ges. 37.097,00 EUR, ein Förderantrag auf Heizungstausch und Gebäudesanierung von der Gemeinde Münichreith-Laimbach wurde negativ beurteilt <p>Aufgrund von Corona konnten im 4. Quartal 2020 keine Workshops abgehalten werden.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von regionalen Mindeststandards für die Energiebuchhaltung in allen Gemeinden, April 21 – zu 50% erledigt • eine Fachveranstaltung „erneuerbare Energie“ im kommunalen Bereich, Mai 2021– offen • Etablierung halbjährlicher Workshops mit den Energiebeauftragten, 4. Quartal 20, 2. Quartal 21 – offen
---	---

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Landwirtschaft und Ernährung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel soll sein Bewusstsein für eine regionale, saisonale und somit klimafreundliche Ernährung zu schaffen und den Direktvertrieb der regionalen Produkte in der Region selbst zu fördern. Diese Maßnahme soll Initiator für die Gründung einer regionalen Direktvermarkter-Plattform darstellen.</p> <p>Einkauf in der Region soll die Stärkung der regionalen Wirtschaft und Erhalt von Arbeitsplätzen bewirken. Regionalität soll zusätzlich Identität schaffen.</p> <p>Lokal produzierte und verkaufte Produkte sollen mit guter Ökobilanz überzeugen. Die Transportwege sind kurz, die Lebensmittel sind frisch und geschmacklich natürlich.</p> <p>Der Kauf von regionalen Produkten ermöglicht Landwirte und Verarbeiter vor Ort persönlich kennen zu lernen. Transparenz baut das Vertrauen in die Qualität und Sicherheit der Produkte auf.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Koordination des ersten regionalen Direktvermarkter Vernetzungstreffen 3. Quartal 2020 – zu 30% erledigt • 1 Direktvermarkter Arbeitsgruppe ist gebildet, 3. Quartal 2021 • 1 Konzept digitaler Schmankerlladen ist ausgearbeitet, 4. Quartal 2021 • Lebensmittelanalysen finden in der HLUW statt, Schuljahr 2020/21 – zu 50% erledigt • Koch- bzw. Backkurse mit regionalen und saisonalen Produkten finden statt, Herbst 2020, Frühjahr 2021, Herbst 2021 – in Arbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die regionalen Direktvermarkter – speziell Selbstbedienungsläden – wurden erhoben. Diese wurden auf der KEM-Website und mit einem Facebook-Posting beworben.</p> <p>In den zwölf Gemeinden gibt es insgesamt 14 Selbstbedienungsläden bzw. -automaten mit regionalen Produkten.</p> <p>Vorbereitung Direktvermarkter Vernetzungstreffen: Erhebung, Besichtigung regionaler Läden (Südliches Waldviertel und NÖ weit), Termin mit Online Anbieter.</p> <p>In den zwölf Gemeinden wurden 46 Direktvermarkter erhoben. Davon sind 13 Betriebe Selbstbedienungsläden bzw. Automaten.</p> <p>Lebensmittelanalysen in Kooperation mit der HLUW Yspertal und VHS Südliches Waldviertel wurden mit Einbindung der Bevölkerung durchgeführt.</p> <p>Koch- und Backkurse (gesamt 6 Kurse) wurden gemeinsam mit der VHS Südliches Waldviertel geplant und werden im Frühjahr 2021 durchgeführt. Ob die Kurse als Präsenzkurse stattfinden können oder nicht wird von den Corona-Schutzmaßnahmen abhängig sein. Ob die Kurse als Alternative online stattfinden, muss bei Bedarf mit den jeweiligen Kursleitern abgesprochen werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Direktvermarkter Vernetzungstreffen, September 2020, März 2021, Juni 2021, September 2021, zeitlich verschoben • 1 Arbeitskreis Treffen, November 2020 • 8 Koch- bzw. Backkurse Herbst 20 – Herbst 21 – zu 50% erledigt • 1 Konzept digitaler Schmankerl-Laden, Dezember 21

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Tourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel ist die regionale Tourismusbranche mit innovativen Konzepten fit für die Zukunft zu machen. Vor allem bei der Anreise sollen Anreize geschaffen werden. Kooperationen mit Bahn, Bus und kostenlosen Shuttle Diensten, sollen helfen die Anzahl der Autofahrten zum Urlaubsort zu verringern. Die kurzen Entfernungen zu den Ballungszentren sprechen für den öffentlichen Verkehr. In der Region selbst soll der Urlauber die Möglichkeit von E-Mobilität mit Verleihstati-</p>

	<p>onen vorfinden.</p> <p>Die öffentliche Anreise soll durch die abgestimmte Anbindung an Bus- und Bahnhof bzw. durch den selbstorganisierten Abholservice der touristischen Anbieter verbessert werden. Die Errichtung regionaler E-Mobil Verleihstationen soll erfolgen.</p> <p>Es sollen mehr Gäste, welche keinen eigenen PKW besitzen oder umweltschonend anreisen möchten in die Region reisen.</p> <p>Der Verleih von E-Mobilen (z.B.: Rad, PKW) soll umweltschonende Mobilität in der Region ohne eigenen PKW oder eigenes Rad ermöglichen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • IST-Erhebung des E-Mobil Verleihes, 4. Quartal 2020 – zu 100% erledigt • Vorbereitung eines Vernetzungstreffens mit Fachinput mit touristischen Betrieben entlang der Radroute Südliches Waldviertel, 1. Quartal 2021 – ist in Arbeit • Erstellung eines E-Bike Konzeptes für die Region, März bis Juli 2021 • Abstimmungsgespräche Vertreter Mobilitätsmanagement NÖ.Regional.GmbH, Öffentlicher Verkehr, Tourismus, 4. Quartal 2020, 1. Quartal 2021 • Koordination von individuellen Abholservices, 2. Halbjahr 2021
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nachhaltige Anreise: Der Leistungsindikator Adaptierung des Fahrplanes des öffentlichen Verkehrs war zu optimistisch angelegt. Die Fahrplan Planung erfolgt auf höherer Ebene. Unsere Vorschläge werden jedoch den zuständigen Stellen (Verkehrsunternehmen) vorgelegt. Es wird mehr Aufmerksamkeit auf individuelle Abholservices von Bahnhöfen und Bushaltestellen gelegt.</p> <p>E-Bike-Konzept: Ein Anbot liegt von der Radlobby vor. Es übersteigt jedoch das KEM Budget. Eine andere Finanzierung (Förderung) wird gesucht. Falls die finanziellen Mittel nicht aufgebracht werden können, wird das Konzept nicht erstellt.</p> <p>Die Infrastruktur (inkl. E-Verleihstationen) der zwölf Gemeinden wurde erhoben. Derzeit gibt es nur einen Fahrradverleih in Pöggstall, keinen Autoverleih und in neun von zwölf Gemeinden gibt es E-Ladestationen für Autos und Fahrräder.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vernetzungstreffen Tourismusbetriebe, März 21 • Erstelltes E-Bike Konzept Südliches Waldviertel, Juli 21 • Liste aller E-Verleihstationen, Dezember 2020 – zu 100% erledigt • Adaptierung des Fahrplanes des öffentlichen Verkehrs, Herbst 2021

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Thermische Gebäudesanierung für Haushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel ist, dass durch eine optimale Beratung und Information eine energieeffiziente und hochwertige Sanierung von bestehenden Privatgebäuden erfolgt. Durch thermische Sanierung von Gebäuden sollen Energie, CO2-Emissionen und Geld eingespart werden.</p> <p>Es sollen Einzelpersonen mit der Gebäudesanierung den Klimaschutz unterstützen und es soll eine positive Vorbildwirkung auf andere Gebäudebesitzer stattfinden.</p> <p>Durch die Verringerung von CO2 Emissionen soll dem Klimawandel entgegengewirkt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung einer Publikumsveranstaltung, 1. Quartal 2021 – offen • Einzelberatungen, 2., 3. und 4. Quartal 2021 – zu 50% erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine Abstimmung mit der eNu hat stattgefunden. Durch gezielte Maßnahmen werden die Einzelberatungen der eNu beworben (Newsletter, Website, Facebook, Inserat im Bildungskalender Frühjahr 2021 der Lernenden Region Südliches Waldviertel – Nibelungengau).</p> <p>Mit 3,2 Beratungen pro 1000 Einwohner (gesamt 52 Beratungen) liegt die KEM weit über den durchschnittlichen Energieberatungen in NÖ. Dieser liegt derzeit bei etwa 1,4 Beratungen pro 1000EW.</p> <p>52 Beratungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 45 x für Einfamilienhäuser - 6 x für Mehrfamilienhäuser - 1 x sonstiges Gebäude

	<p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 32 x Heizungskesseltausch od. Systemtausch - 1 x Heizung & PV-Anlage - 1 x Neubau - 1 x PV-Anlage - 1 x Thermische Sanierung - 6 x Thermische Sanierung und Heizung - 10 x Thema unbekannt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • eine Publikumsveranstaltung, März 21 – offen • 30 Einzelberatungen mit Privatpersonen, April bis Dezember 2021 – 100% erledigt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Weiterbildung und Infotage
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ein themenbezogenes Info- und Weiterbildungsangebot und eine regionale Klimaveranstaltung sollen regional beworben und durchgeführt werden.</p> <p>Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Privatpersonen, GemeindevertreterInnen, Betriebe) werden mit dem Weiterbildungsangebot und bei der regionalen Klimaveranstaltung neue Informationen und fachliches Wissen über Möglichkeiten der Umsetzung von effizienten und innovativen Maßnahmen zum Thema Klima und Energie vermittelt.</p> <p>Es soll eine persönliche Entwicklung und eine Auseinandersetzung mit Thema Klima und Energie erfolgen.</p> <p>Das vermittelte Fachwissen soll umgesetzt, Maßnahmen zur Verbesserung der Klima- und Energieziele im persönlichen Bereich gesetzt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des ersten Weiterbildungsangebotes, 2. Quartal 2020 – zu 50% erledigt • Durchführung des Weiterbildungsangebot, 3. Quartal 2022 – in Arbeit • Organisation regionale Klimaveranstaltung Südliches Waldviertel, Jänner bis Mai 2020 – zu 50% erledigt • Durchführung regionale Klimaveranstaltung Südliches Waldviertel, Mai 2020 – zu 50% erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund von der Corona-Pandemie wurden noch keine Weiterbildungsangebote ausgeschrieben.</p> <p>Eine Klimaveranstaltung wurde gemeinsam mit der HLUW Yspertal organisiert, beworben und abgehalten. Aufgrund von Corona wurde die Veranstaltung erst im September 2020 (ursprünglicher Termin im März 2020) durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • ein gedrucktes Weiterbildungsangebot, Herbst 2020, Frühjahr/Herbst 2021 – noch offen • zwei regionale Fachveranstaltungen Klima und Energie, Mai 2020, Mai 2021 – zu 50% erledigt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Nachhaltigkeitsmesse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die AusstellerInnen bzw. die BesucherInnen der Nachhaltigkeitsmesse sollen zufrieden mit dem Konzept und dem Angebot sein. Die Messe soll regelmäßig im Frühsommer stattfinden und auf Regionalität setzen.</p> <p>Die erste Nachhaltigkeitsmesse in Zusammenarbeit mit der HLUW Yspertal und der KEM soll im Juni 2020 stattfinden. Neuerungen im Bereich der Mobilität und der Energieerzeugung sollen präsentiert werden.</p> <p>Das Konsumverhalten der BesucherInnen soll angesprochen werden, es soll Informationen und Anregungen über das vielfältige Angebot geben, es soll besonders das Augenmerk auf Regionalität gesetzt werden. Das Kaufverhalten soll sich nachhaltig verändern.</p> <p>Durch Information von jährlich mind. 400 Personen über regionale, nachhaltig produzierte Produkte sollen mehr Produkte in der Region gekauft werden. Das soll die regionale Wirtschaft fördern und Arbeitsplätze sichern.</p>

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellersuche, Februar bis März 2020/21 • Planung Raumkonzept, Februar bis März 2020/21 • Bewerbung der Veranstaltung, April, Mai 2020/21 • Durchführung der Messe, Juni 2020/21 • Evaluierung der Messe, Juni 2020/21
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wurde 2020 keine Nachhaltigkeitsmesse durchgeführt. Es wird auch im Frühjahr 2021 keine Nachhaltigkeitsmesse stattfinden.</p> <p>Die Ausstellersuche, die Planung des Raumkonzeptes und die Werbemittelentwürfe (bis auf Druck, Postwurf, Plakatierung) für die Messe 2020 wurden erledigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 300 Produktberatungen durch Aussteller auf der Messe, Juni 2020/21 • mind. 3500 Haushalte über die Veranstaltung informieren, April, Mai 2020/21 • eine abgehaltene Nachhaltigkeitsmesse pro Jahr, Juni 2020/21

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energielehrpassage bei HLUW Yspertal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Für die Region soll ein Informationsangebot in Form einer Energielehrpassage über die Gewinnung von nachhaltiger Energie und die Möglichkeiten der CO2 Einsparung entstehen.</p> <p>Es sollen jährlich 500 Schülerinnen und Schüler diese Passage besuchen. An den Tagen der offenen Tür und im Jahresverlauf sollen jährlich ca. 500 weitere Personen, auch Erwachsene, diese Anlage sehen.</p> <p>Es sollen 2 bis 5 der jährlichen „Besucher“ von den Maßnahmen zur Gewinnung von Sonnenenergie überzeugt werden und auch solche Anlagen installiert werden.</p> <p>Es soll eine Verringerung der Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen erfolgen und somit CO2 eingespart werden. Es sollen weitere Installationen von Photovoltaikanlagen, Solarthermieanlagen oder kombinierten Anlagen erfolgen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Konzeption der Passage, Oktober bis Dezember 2020 • Projektpartnersuche (Hersteller, Installateuren, Sponsoren), 1. Quartal 2021 • Gestaltung der Infotafeln, 3. Quartal 2021 • Errichtung der Anlage, 3. Quartal 2021
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es haben Abstimmungsgespräche zwischen KEM Management und Direktion HLUW stattgefunden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Installierung einer Energielehrpassage, Oktober 2021 • Infotafeln, Oktober 2021 • Eröffnung Energielehrpassage, November 2021 • jährlich informieren sich 500 Schülerinnen und Schüler über Sonnenenergie, ab 2022 • jährlich interessieren sich weitere 500 Personen für die Solarpassage, ab 2022 • jährlich bis zu zehn Beratungsgespräche mit Besuchern durchgeführt von Lehrern und Schülern der HLUW, ab 2022

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Radroute Südliches Waldviertel

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Südliches Waldviertel

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Mit der Radroute Südliches Waldviertel wurde ein verbindender Radweg durch das Ysper- und Weital durchgehend von Yspersdorf bis nach Spitz an der Donau geschaffen. Die Radroute hat eine Gesamtlänge von 57 km, führt über verkehrsarmen Straßen und Radwege, ist eine Freizeit- und Naherholungsrouten und dient dem Alltagsradverkehr.

Dadurch besteht die Möglichkeit, Wege zur Arbeit, zur Schule, zur Bushaltestelle, zum Einkaufen sowie zur touristischen Freizeitnutzung auf gut beschilderten Wegen zurückzulegen.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; X Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Dir. Tanja Wesely

E-Mail: kem@swv.at

Tel.: 07415/6767-30

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: <http://kem.swv.at>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers

Die Idee einen verbindenden Radweg durch das Südliche Waldviertel herzustellen, entstand schon in den 2000er Jahren. Eine mögliche Streckenführung auf bestehenden verkehrsarmen Wegen wurde angestrebt, Teilstücke wurden neu als Radweg angelegt. Die Kosten für den Bau der Radwege, der notwendigen Brücken und die Beschilderung haben die Gemeinde übernommen. Es gab keine Radwegförderung, zusätzliche Mittel kamen aus dem Straßenbaubudget der einzelnen Gemeinden. Einige Passagen führen noch auf der Bundesstraße, es sind noch Lückenschlüsse notwendig.

Die Radroute Südliches Waldviertel wurde im September 2017 als Regionsprojekt zur Landesausstellung Pöggstall – Südliches Waldviertel eröffnet.

Als weiterführendes Kooperationsprojekt der Ökoregion Südliches Waldviertel wurde 2018 das hier beschriebene Projekt bei Leader (Eco plus) eingereicht.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Im September 2017 wurde die Radroute Südliches Waldviertel eröffnet. Sie verläuft auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen und die Gesamtlänge beträgt 57 Km.

Die Route durch das Yspertal ist die flachste Zufahrt ins Waldviertel. Start ist in Yspertal. Entlang der großen Ysper führt der Weg leicht bergauf bis auf 600 Meter Seehöhe nach Yspertal. Über Laimbach führt der Weg nach Pöggstall, weiter entlang des Weitenbaches bis "Am Schuss". Dort zweigt man links ab und gelangt vorbei an der Wallfahrtskirche Heiligenblut nach Raxendorf. Über Mühldorf und Spitz erfolgt die Abfahrt zurück zur Donau.

Die Anrainergemeinden haben eine durchgehende Routenführung sichergestellt und jede Gemeinde war für die Umsetzung ihrer Bauabschnitte selbst verantwortlich.

Die attraktive Begleitroute des Donauradweges bietet für RadfahrerInnen einen interessanten und nicht zu beschwerlichen Abstecher ins Südliche Waldviertel. Die Ausrichtung der Radroute ist aber nicht rein touristisch. Sie soll auch die Möglichkeit für Alltagsradfahrer bieten, Ziele in der Heimatgemeinde oder in einer Nachbargemeinde sicher erreichen zu können.

Die durchgehend befahrbare Routenführung mit den dazu nötigen baulichen Maßnahmen und die durchgehende Beschilderung bilden aber nur die breite Basis.

Weitere notwendige Maßnahmen zur Optimierung der Routeninfrastruktur, Routenvermarktung, Routenmanagement und Routenwartung erfolgen in diesem Projekt.

Ablauf des Projekts:

Ansprechpartner Ökoregion Südliches Waldviertel und ARGE Radroute Südliches Waldviertel

a. Routeninfrastruktur: Im Rahmen des Projektes soll ein Konzept zur Optimierung der Ausstattung der Radroute durch ansprechende Rastplätze und Informationstafeln erarbeitet werden. Touristische Betriebe entlang der Route werden in das Projekt eingebunden. Mindestkriterien für diese Betriebe werden ausgearbeitet. Ein gemeinsamer Ankauf von Radabstellanlagen, Radlerwerkzeug, ... wird organisiert.

b. Routenvermarktung:

Im Rahmen des Projektes sollen Werbemittel entwickelt und produziert werden, die Online-Präsenz soll ausgebaut werden. Eine Bewerbung mit konventionellen Werbeträgern (Folder) ist auch im Zeitalter des Internets noch wichtig. Zusätzlich ist ein aktuell gehaltener, interaktiv gestalteter Online-Auftritt unerlässlich, bzw. werden Online-Bausteine für die Internetseiten der an der Route liegenden Gemeinden erstellt.

c. Betreuung des Routenmanagements: Das Radroutenmanagement soll unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Nach außen hin ist es zentrale Ansprech- und Informationsstelle, nach innen hin Ansprechpartner für die lokalen, regionalen und niederösterreichweiten Vermarktungsorganisationen. Eine weitere wichtige Aufgabe soll die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing sein.

d. Routenwartung: Jährlich findet eine Routenbefahrung und Überprüfung der Beschilderung statt. Für die gute Befahrbarkeit der Strecke sind die jeweiligen Gemeinden zuständig.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Projektkosten: brutto 36.000 €

Projektstart mit März 2018 – Projektende mit Juni 2020

Gesamtlaufzeit 28 Monate

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Projektlaufzeit auf Ende Dezember 2021 verlängert.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Aktuell nicht messbar bzw. berechenbar, da bisher keine Frequenzmessungen an der Radroute stattgefunden haben.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

- alle Gemeinden entlang der Route haben die Radroute auf ihrer Website präsentiert
- Berichte in den Gemeindezeitungen machen die Radroute in der Region bekannt
- auf diversen Online-Plattformen wurde die Radroute ergänzt, um so überregional die Bekanntheit zu steigern
- die Beschilderung wird jährlich überprüft und optimiert, damit die RadfahrerInnen sich problemlos orientieren können

- die Radroute wird innerorts – und zu den Nachbarorten von der Bevölkerung für den Alltagsradverkehr gut frequentiert
- 2020 wurden auch deutlich mehr Freizeitradfahrer/innen beobachtet

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

- Kooperationen mit regionalen AkteurInnen aufbauen
- die Einbindung und Abstimmung mit den lokalen PolitikerInnen und GemeindevertreterInnen ist besonders wichtig
- es kommen messbar mehr Radtouristen in unsere Region und steigern somit die Wertschöpfung bei der Gastronomie und beim Ausflugstourismus

Weitere Ziele:

- * die nachhaltige Anreise von Radgästen mit Bus und Bahn
- * eine Streckenführung ohne die Bundesstraße benutzen zu müssen, es sind noch Lückenschlüsse notwendig, es scheitert aber noch an den Grundbesitzern, die Wege wären vorhanden

Motivationsfaktoren:

Thayatal Radweg www.thayarunde.eu

Projektrelevante Webadresse:

www.waldviertel.at/radroute-suedliches-waldviertel